

jugendlicher Sproß Fritz der zweiten Generation hat auch bereits seine ersten Blüten getrieben.

Als Einschub möchte ich mir hierbei erlauben, auf einen Aufsatz zurückzukommen, den ich vor einigen Jahren unter dem launigen Titel »Von Leuten, die ihren Beruf verfehlten« veröffentlichte. Ich führte darin 240 mehr oder weniger hervorragende Musiker auf, die, ehe sie sich der Musik gewidmet hatten, andere Berufe ausübten, die mit dieser Kunst absolut nichts zu tun hatten. Um nicht mißverstanden zu werden, füge ich hinzu, daß diese nicht etwa ihren Beruf in der Musik verfehlten, sondern in dem vorher meist zwangsmäßig ergriffenen. Es befinden sich darunter 2 Droschkenfutcher: Heinrich Bötzel, Theodor Wachtel; 6 Handwerker: Anton Dvořák, Schlächter; Joh. Wilh. Häßler, Mützenmacher; Fr. Joeze, Seifensieder; Herm. Mohr, Schlosser; Carl Nidel, Seidenfärber; J. B. Wederlin, Färber. 3 Buchhändler: Aug. Gath, Ferd. Gumbert, Alb. Feing, 1 Musikalienhändler: Fr. Hegar. Als wohl allgemein bekannte Namen füge ich dann noch hinzu: Anton André, Seidenfabrikant; Hector Berlioz, Mediziner; Carl Bohm, Kaufmann; Hans von Bülow, Jurist; Peter Cornelius, Schauspieler; Konradin Kreuzer, Jurist; Gustav Lange, Lehrer; Carl Loewe, Geistlicher; Fr. Möhring, Bautechniker; Peter Tschaikowsky, Jurist; Richard Wagner, Studiosus; Felix Weingartner, Jurist; C. F. Zelter, Maurermeister, und Herm. Zumppe, Lehrer.

Zu meinem Hauptthema zurückkehrend, nenne ich zum Schluß die verhältnismäßig kleine Zahl von Musikern, deren Väter nicht dem Beruf ihrer Söhne angehört hatten.

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1. Hochsteh. Personen: | 12. Forstleute: |
| G. Dnslow. | D. Auber. |
| S. Thalberg. | C. W. Glud. |
| 2. Akadem. Gebildete: | 13. Gastwirte: |
| H. Berlioz. | Carl Attenhofer. |
| F. Chopin. | Ant. Dvořák. |
| F. Draesede. | Joh. Strauß. |
| R. Emmerich. | G. Verdi. |
| R. Genée. | 14. Gutsbesitzer: |
| G. F. Händel. | C. d'Astorga. |
| 3 Hollaender. | F. von Flotow. |
| Edm. Kretschmer. | B. von Hochberg. |
| Herm. Lebh. | J. L. Nicodé. |
| B. Marg. | Ant. Rubinstein. |
| C. Rudorff. | 15. Gutsverwalter: |
| L. Spohr. | Frz. Liszt. |
| P. Tschaikowsky. | 16. Handwerker: |
| 3. Apotheker: | M. Clementi. |
| C. Nidel. | N. W. Gade. |
| 4. Bauern: | J. Haydn. |
| Fr. Kücken. | J. Herbeck. |
| G. Spontini. | G. B. Viotti. |
| J. Wanhall. | 17. Instrumentenbauer: |
| 5. Kaufach: | H. Sitt. |
| L. Berger. | D. Steibell. |
| 2 Scharwenka. | H. Vieugtemps. |
| H. F. Zelter. | 18. Kammerdiener: |
| 6. Höhere Beamte: | F. R. Zumsteeg. |
| Th. Kullack. | 19. Kaufleute: |
| J. Rheinberger. | Ant. André. |
| B. Taubert. | J. v. Benedict. |
| 7. Subalterne Beamte: | Felix Mendelssohn. |
| A. F. Voieldieu. | G. Meherbeer. |
| Rich. Wagner. | A. Paganini. |
| 8. Brauer: | A. F. Wilhelm. |
| Herm. Scholz. | 20. Künstler: |
| 9. Buchhändler: | Ludw. Büßler. |
| Rob. Schumann. | Peter Cornelius. |
| 10. Dichter: | 21. Lehrer: |
| Hans von Bülow. | D. Reizel. |
| 11. Dorfschulmeister: | J. Plehl. |
| Ant. Bruckner. | M. Reger. |
| Fr. Kiel. | Frz. Wüllner. |
| Carl Loewe. | G. Vierling. |
| Frz. Schubert. | |

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 22. Militärstand: | 24. Musikalienhändler: |
| Carl Edert. | Fr. Hegar. |
| F. von Holstein. | 25. Rentier: |
| C. von Reznicek. | M. Moszkowski. |
| B. von Schellendorff. | J. v. Hiller. |
| 23. Müller: | 26. Schauspieler: |
| Conradin Kreuzer. | A. Vorzing. |

Alle Stände haben der Frau Musica Rekruten zugeführt, doch befinden sich, wie ich zu meiner Genugtuung hinzufügen darf, die gebildeten in der Majorität.

Zum Geschäftsbericht des Stuttgarter Buchhändler-Vereins.

Berichtigung.

Es ist nicht richtig, daß aus dem Buchhändlerstande zur Angestelltenversicherung 2 Gehilfen als Vertrauensmann-Stellvertreter gewählt wurden; vielmehr ist einer als Vertrauensmann und der andere als Ersatzmann gewählt worden. Es ist ferner nicht richtig, daß die beiden Gehilfen durch eine dem Stuttgarter Buchhändler-Verein nicht nahestehende politische Partei in die Organisation berufen worden sind; wahr ist vielmehr, daß diese beiden Gehilfen von den in der politisch-neutralen »Freien Vereinigung« zusammengeschlossenen Angestellten-Verbänden gewählt worden sind. Es ist schließlich nicht wahr, daß die Forderung des Stuttgarter Buchhändlervereins, Herr Haedede dürfe nicht in dem zu gründenden »Sozialen Ausschuß« sein, von Herrn Haedede zurückgewiesen wurde. Es ist vielmehr wahr, daß diese Zurückweisung durch die Ortsgruppe Stuttgart der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen in ihrem von fünf Vorstandsmitgliedern unterzeichneten Schreiben vom 20. Mai 1913 erfolgt ist.

Berlin, den 16. August 1913.

Potsdamer Straße 86 b.

Victor Fraenkl, Rechtsanwalt.

Zur Charakteristik dieser Berichtigung genügt den Lesern des Börsenblattes wohl die Tatsache, daß Herr Haedede Vorsitzender der Ortsgruppe Stuttgart der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen ist, deren 5 Vorstandsmitglieder die in Frage stehende Forderung zurückwiesen. Sollte etwa Herr Haedede, wie man aus der »Berichtigung« herauslesen könnte, mit dieser Zurückweisung nicht einverstanden gewesen sein?

Red.

Bibliographie der an den deutschen Technischen Hochschulen erschienenen Doktor-Ingenieur- Dissertationen in sachlicher Anordnung.

1900—1910. Bearbeitet von Carl Walther. Mit einem Vorwort von Prof. W. Franz in Charlottenburg und einem Anhang, enthaltend: 1) Vergleichende statistische Übersichten über die in den Jahren 1900 bis 1910 erfolgten Doktor-Ingenieur-Promotionen, 2) Promotionsordnungen der deutschen Technischen Hochschulen. 27:19 cm; 2 Bl., II, 132 S., 2 Tabellen. Berlin 1913, Kommissionsverlag von Julius Springer. Preis 2 M.; für Mitglieder des Vereins deutscher Ingenieure, Lehrer, Studierende und Schüler der Technischen Hoch- und Mittelschulen 1 M 20 S.

Die vorliegende bibliographische Arbeit, mustergültig in Genauigkeit ihrer Angaben, in Vollständigkeit und übersichtlicher Anordnung, auch in der Klarheit des Satzbildes, füllt eine schon oft empfundene Lücke der deutschen wissenschaftlichen Bibliographie in dankenswerter Weise. In erster Linie zu praktischem Gebrauch insbesondere der Angehörigen der Technischen Hochschulen und der jüngeren Diplom-Ingenieure bestimmt, zeigt sie die für diesen Zweck geeignetste Form weit-

(Fortsetzung auf Seite 8247.)